

Weltgebetstag: Lasten teilen

Frauen im evangelischen Dekanat Büdinger Land bereiten sich auf den Weltgebetstag vor, der in diesem Jahr aus Nigeria kommt. Unter dem Motto „Kommt! Bringt eure Last!“ proben sie Lieder, kochen landestypisch und beschäftigen sich mit dem Alltag nigerianischer Frauen – und deren oft schweren Lebensbedingungen.

VON ELFRIEDE MARESCH

Nidda – „Kommt! Bringt eure Last!“ – unter dieses Motto stellen die Frauen des Weltgebetstags-Komitees aus Nigeria die Gottesdienste am 6. März. Sie haben die diesjährige Liturgie verfasst und dabei ein gleichlautendes Jesuswort aus dem Matthäusevangelium (Kapitel 11) ausgewählt. In vielen Gemeinden des evangelischen Dekanats Büdinger Land wird der Weltgebetstag gefeiert; Ort und Uhrzeit finden sich in den jeweiligen Gemeindebriefen.

Üblicherweise feiern evangelische und katholische Frauen den Gottesdienst gemeinsam. Denn die Anliegen des Weltgebetstags werden weltweit konfessionsübergreifend getragen: Frauen und Mädchen sollen in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. Die Kollekten des Tages kommen traditionell Projekten im jeweiligen Herkunftsland der Liturgie zugute.

Bereits im Januar beginnen in der Region die Vorbereitungstreffen auf Dekanatebene. Dort werden Aufgaben verteilt und Ideen für den Gottesdienst sowie das anschließende Beisammensein gesammelt – von landestypischen Speisen über musikalische Gestaltung bis zu Texten, die den Blick auf das Partnerland vertiefen.

Zur Musikwerkstatt im Johannes-Pistorius-Haus in Nidda trafen sich nun Frauen aus Bingenheim, Leidhecken, Gettenau,



Einige Frauen hatten Gitarren und Flöten mitgebracht, Katrin Anja Krauß ergänzte Cajon und kleine Rhythmusinstrumente.

Altenstadt, Nidda und Feldkrücken. Dekanatskantorin Katrin Anja Krauß brachte sie dort in Bewegung. Dabei ging es jedoch nicht um Fitness, sondern um das intensive Einsingen. Denn die Begegnung mit der Musik des Gastgeberlandes und den speziell für den Weltgebetstag geschriebenen Liedern sind ebenfalls ein Aspekt des Weltgebetstags.

Fröhliche Werkstattatmosphäre

Die diesjährigen Lieder erwiesen sich als lebhaft, rhythmisch und eingängig. Bald entwickelte sich die typische Werkstattatmosphäre aus konzentriertem Üben und fröhlichem Austausch. Eine Teilnehmerin erinnerte daran, dass die Lieder zum Weltgebetstag aus Frankreich einst „schwer“ gewesen seien. Eine Frau aus einer musikalischen Gemeinde berichtete, dass die Lieder mit Akkordeon begleitet worden seien. „Das lief gut.“ Der Hauch von Musette waltete dem Weltgebetstagsgottesdienst damals nicht.

Der Text musste auf die raschen Melodien geprobt werden. Ein Vorschlag aus der Runde: „Einmal spielen wir nur die

Melodie im Hintergrund und sprechen gemeinsam die Worte dazu.“ Einige Frauen hatten Gitarren und Flöten mitgebracht, Krauß ergänzte Cajon und kleine Rhythmusinstrumente. Die Begleitung machte die teils dreistimmig eingeübten Lieder kompakter und mitreißender.

Warum das nigerianische Komitee „Last“ zum zentralen Motiv gewählt hat, wird beim Blick auf die Lebensrealität vieler Frauen deutlich. Nigeria ist



Katrin Anja Krauß begleitet das Einüben landestypischer Lieder am Klavier.

zwar die größte Volkswirtschaft Afrikas – noch vor Südafrika – und reich an Bodenschätzen wie Öl, Gas und Gold, doch die soziale Ungleichheit ist enorm. Viele Frauen müssen schlecht bezahlte und gesundheitlich belastende Arbeiten übernehmen, um zu überleben – ob auf dem Land, wo sie weite Strecken für Wasser und Brennholz zurücklegen, oder in den Städten, wo sie in mehreren Jobs gleichzeitig ihre Familien versorgen. Gewalt ist weit ver-

breitet. Im Vorbereitungsheft heißt es dazu: „Kriminalität, Bandenüberfälle, Vergewaltigung und Korruption gehören zum Alltag.“

Einblicke in persönliche Schicksale

In die Liturgie eingefügte Kurzporträts geben Einblick in persönliche Schicksale, sie tragen zum Verständnis des Alltagslebens bei und geben denen eine Stimme, die sonst nicht gehört werden. Die 28-jährige Beatrice, Witwe und Mutter von drei Kindern, kämpft täglich darum, mit ihrem geringen Einkommen überhaupt genug Essen zu kaufen. Jato aus dem Norden legt großen Wert auf die Schulbildung ihrer Tochter, lebt jedoch in ständiger Angst – in ihrer Region entführt Boko Haram immer wieder Mädchen aus Schulen und hält sie gefangen. Blesing aus der Hauptstadt Lagos verzweifelt an der politischen Situation ihres Landes: „Wir sind ein Land, reich an Ressourcen, aber arm an Verantwortungsbewusstsein und Hoffnung.“ Halt findet sie im Austausch mit anderen Frauen, mit denen sie Glaubenserfahrungen und Lebensstrategien teilt.

Ein Fenster in die Welt

Der Weltgebetstag gilt als größte ökumenische Basisbewegung von Frauen weltweit. Jedes Jahr am ersten Freitag im März wird der Gottesdienst rund um den Globus gefeiert. Frauen aus 108 Ländern und in 88 Sprachen nehmen in diesem Jahr daran teil. 1927 feierten in den USA erstmals Frauen aus verschiedenen Kirchen und Staaten einen gemeinsamen Gottesdienst. Aus dem wachsenden Bewusstsein einer weltweiten Verbundenheit entstand 1967 das Internationale Weltgebetstagskomitee, das bis heute eng mit den nationalen Komitees zusammenarbeitet. Ein besonderes Merkmal des Weltgebetstags ist das Titelbild der Liturgiehefte, das jedes Jahr von Künstlerinnen des jeweiligen Gastgeberlandes gestaltet wird. Begleitmaterial informiert über Natur, Bevölkerung, Kultur sowie über gesellschaftliche Herausforderungen und Stärken des Landes. Der Weltgebetstag versteht sich als „Fenster in die Welt“: Er eröffnet Einblicke in Lebenswirklichkeiten anderer Länder und fördert das Bewusstsein für globale Zusammenhänge, Solidarität und gemeinsame Verantwortung.

ern

Seniorenclub feiert Fasching

Ober-Schmitten – Der Seniorenclub Ober-Schmitten lädt für Dienstag, 10. Februar, zu seiner jährlichen Faschingsveranstaltung ein. Beginn ist um 14.30 Uhr im Bürgerhaus. Die Gäste erwartet ein abwechslungsreiches Programm aus Vorträgen und Darbietungen. Unter anderem treten die Tanzgruppe Eichelsdorf sowie die „Nachtschwärmer“ aus Fauerbach auf. Auch ein Faschingsvortrag steht auf dem Programm. Für das leibliche Wohl ist gesorgt: Der Verein bietet Kaffee und Kräppel an. Der Seniorenclub richtet die Veranstaltung traditionell für seine Mitglieder und Gäste aus; interessierte Besucherinnen und Besucher sind willkommen. red

Austausch in Wallernhausen

Wallernhausen – Die Bürgerliste Nidda lädt für den morgigen Sonntag, 1. Februar, zu einer Informationsveranstaltung in die Dorfmitte in Wallernhausen ein. Beginn ist um 10.30 Uhr. Die Einladung richtet sich speziell an Bürgerinnen und Bürger aus Wallernhausen. Die Wählervereinigung möchte ihre Themen für die kommende Wahlperiode vorstellen und mit Interessierten ins Gespräch kommen. Die Bürgerliste betont, dass besonders Anregungen und Hinweise willkommen seien, die den Stadtteil unmittelbar betreffen oder bislang nicht im Fokus standen. red

Gottesdienst zum Valentinstag

Reichelsheim – Die evangelische Gesamtkirchengemeinde Mittlere Wetterau lädt zum Abendgottesdienst am Valentinstag ein. Pfarrerin Andrea Krüger und Diakon Christian Kammler gestalten am Samstag, 14. Februar, ab 18 Uhr in der Kirche in Heuchelheim die Feier unter dem Titel „Liebe hat viele Gesichter“. kai

„Inhalte ausführlich beraten“

CDU kritisiert SPD-Antrag auf Akteneinsicht vor Kommunalwahl

Nidda – Die CDU kritisiert, dass die SPD sechs Wochen vor der Kommunalwahl einen Akteneinsichtsausschuss zum geplanten Neubau der Therme in Bad Salzhausen beantragt hat. In einer Pressemitteilung stellt Fraktionsvorsitzender Alexander Walz die Frage, ob damit der Eindruck erweckt werden solle, in den Unterlagen seien Fehler zu finden.

Hintergrund ist, dass der Investor Interspa am 9. Dezember 2025 seinen Bauantrag zurückgezogen hatte. Dies wurde Mitte Januar bekannt. Die SPD beantragte daraufhin in der jüngsten Parlamentssitzung einen Akteneinsichtsausschuss. Sie begründete dies damit, dass nicht klar sei, mit wem konkret Verträge geschlossen wurden und welche Verpflichtungen daraus hervorgehen. Nachvollzogen werden soll außerdem, wie Interspa ausgewählt wurde, welche bautechnischen Voruntersuchungen in die Planung eingeflossen sind und ob ein Bauzeitenplan existiert.

Walz hält den Zeitpunkt des Antrags für verspätet. In den

vergangenen neun Monaten wäre aus seiner Sicht ausreichend Gelegenheit gewesen, die nun aufgeworfenen Fragen zu stellen. Die CDU habe keine Zweifel daran, dass Bürgermeister und Verwaltung die Verträge sorgfältig erarbeitet und die Risiken für die Stadt minimiert hätten. Das werde auch der Akteneinsichtsausschuss zeigen, prognostiziert Walz. Die CDU stehe dem Ausschuss deshalb offen gegenüber.

Unverständlich sei aus Sicht der CDU jedoch die Begründung der SPD. Fragen nach dem Vertragspartner, Bauzeitenplänen oder möglichen Ausstiegsoptionen für die Stadt hätte man unkompliziert über eine Anfrage an den Magistrat klären können, betont Walz.

Die Verträge mit Interspa waren im April 2025 von CDU, Bürgerliste und Linke im Parlament beschlossen worden. In mehreren Ausschusssitzungen seien die Inhalte ausführlich beraten worden; sowohl Bürgermeister Eberhard als auch Vertreter des Investors und die mit der Ausarbeitung der Ver-

träge beauftragte Kanzlei hätten Fragen beantwortet.

Auch die Zweifel der SPD zum Haushalt 2026 kann die CDU nicht nachvollziehen. Er sei in acht Ausschusssitzungen intensiv beraten worden. „Warum wurden weder dort noch im Parlament Fragen zu den Zahlen rund um die Therme gestellt?“, fragt Walz. Diese hätten seiner Ansicht nach durch die Verwaltung problemlos beantwortet werden können.

Das Großprojekt werde weiterverfolgt und nach der Landesgartenschau realisiert, erklärt Walz. Zwar komme es durch den zurückgezogenen Bauantrag zu Verzögerungen, dennoch bleibe man optimistisch, dass ein Vorzeigeprojekt für Nidda und Oberhessen entstehe. „Der Wunsch, die Therme zur Landesgartenschau zu eröffnen, wird nicht in Erfüllung gehen. Das ist bedauerlich. Aber Bautätigkeiten während der Landesgartenschau machen auch keinen Sinn. Daher heißt es, den Blick nach vorne zu richten: auf einen Baubeginn 2028“, sagt Walz. red/bg

— ANZEIGE —

Februar
2026

KINOHIGHLIGHTS
...einmal Leinwandmagie zum Mitnehmen, bitte!

Wuthering Heights – Sturmhöhe
 Spielzeit: 135 min **FSK 12**
 Die Geschichte einer leidenschaftlichen und zerstörerischen Liebe zwischen Heathcliff und Cathy vor der düsteren Kulisse der Yorkshire-Moore.

G.O.A.T. – Bock auf große Sprünge
 Spielzeit: 100 min **FSK 6**
 Ein talentierter Ziegenbock träumt davon, der beste Basketballspieler der Welt zu werden. Er kämpft sich durch die tierische Welt des Profisports.

Ein fast perfekter Antrag
 Spielzeit: 100 min **FSK 6**
 Heiner Lauterbach als verwitweter Walter, der seine Jugendliebe Alice (Iris Berben) wiedersieht. Mit Charme und Humor versucht er, ihr Herz nach 40 Jahren erneut zu gewinnen.

Marty Supreme
 Spielzeit: 150 min **FSK 12**
 Ein exzentrischer Tischtennispieler aus New York kämpft mit unerschütterlichem Ehrgeiz um Ruhm und Erfolg und stellt dafür alles aufs Spiel.

Super Bowl LX
 RTL bringt den NFL Super Bowl dorthin, wo er hingehört - auf die XXL-Kinoleinwand! Wenn am 8. Februar 2026 die besten Teams um die Vince Lombardi Trophy kämpfen, können Football-Fans den Showdown live im Lumos erleben!

Am 08. Februar ab 23:15 Uhr

Folgen Sie uns!
 @lumoskinonidda

LUMOS Lichtspiel und Lounge
 Bismarckstraße 163667 Nidda |
 Tel. 06043 98650-0
 www.lumos-kino-nidda.de |
 info@lumos-kino-nidda.de

Tickets & Vorstellungszeiten
 unter **www.lumos-kino-nidda.de**